

PRESSEMITTEILUNG

Industrieroboter auf dem Vormarsch

Studie über aktuellen Stand und Zukunftstrends in der Robotik veröffentlicht / Vorteile für KMU

Braunschweig, 5. September 2024. Roboter sind heutzutage aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie sind in vielen Lebensbereichen anzutreffen, ob zu Hause oder im Berufsleben. Die rasante technologische Entwicklung lässt ihre Einsatzbereiche weiterwachsen und neue Möglichkeiten für Unternehmen entstehen. Insbesondere Industrieroboter erleben einen bemerkenswerten Aufschwung, der durch technologische Fortschritte und zunehmende Automatisierungsanforderungen getrieben wird. Moderne Roboter revolutionieren Produktionsprozesse, indem sie höhere Präzision, Effizienz und Flexibilität bieten. Mit dem Aufkommen von Künstlicher Intelligenz (KI) und maschinellem Lernen werden Industrieroboter zunehmend intelligenter und anpassungsfähiger. Eine Studie des Institutes für Produktionstechnik der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, die im Rahmen des Projekts ReTraSON beauftragt wurde, beleuchtet den aktuellen Stand und die wichtigsten Trends in der Robotik und zeigt auf, wie Industrieroboter die Zukunft der Produktion gestalten. Wenn kleine und mittelständische Unternehmen von dieser Entwicklung profitieren wollen, müssen sie sich wesentlich stärker als bisher mit den Einsatzmöglichkeiten von Robotern beschäftigen. Unternehmensnetzwerke, wie das regionale Roboternetzwerk Südostniedersachsen (RoboSON), stellen eine Möglichkeit dar, um regionale Unternehmen zu vernetzen und bei der Einführung von Robotern zu unterstützen.

Die Anzahl der Industrieroboter hat sich in den letzten zehn Jahren weltweit mehr als verdreifacht und zeigt weiterhin eine steigende Tendenz. In der Studie wird zudem deutlich, dass die rasante Verbreitung von Industrierobotern vor allem in größeren Unternehmen stattfindet. Nur 25 Prozent der Unternehmen bis 250 Mitarbeiter haben bislang

Roboter eingesetzt. Bei Unternehmen bis 50 Mitarbeiter sind es unter 10 Prozent. Auch die Entwicklung von Robotertechnologien sowie von KI-Anwendungen schreitet sehr schnell voran. Diese Entwicklungen führen zu einer immer einfacheren Bedienung und Anwendung von Robotern. Und sie ermöglichen einen Robotereinsatz in neuen Anwendungsgebieten. Neben einer Produktivitätssteigerung ist mit einem Robotereinsatz häufig auch eine Verbesserung der Qualität und der Ergonomie verbunden.

Vorteile für kleine und mittlere Unternehmen

Die Studie zeigt, dass geringere Herstellungskosten für elektronische Komponenten Industrieroboter und Cobots zunehmend erschwinglicher machen, was insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen interessant ist. Hinzu kommt, dass die Bedienung und Programmierung von Robotersystemen fortlaufend vereinfacht werden. Auch modulare Roboter, die aus austauschbaren Modulen bestehen, bieten Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an wechselnde Produktionsanforderungen. Dadurch können kleine Unternehmen solche Roboter aufgrund des modularen Aufbaus auch für neue und sich ändernde Aufgabenbereiche einsetzen.

Interessierte Unternehmen in der Region können sich sehr gerne kostenfrei am Netzwerk „RoboSON“ beteiligen. Weitere Infos sowie Download der Studie unter <https://retrason.de/strategien-und-analysen/>.

Pressekontakt

Allianz für die Region GmbH | Pressesprecherin | Sibille Rosinski
Telefon: 0531 1218-154 | Telefax: 0531 1218-124
Mobil: 0173 5406110 | E-Mail: sibille.rosinski@allianz-fuer-die-region.de

Gesellschafter der Allianz für die Region GmbH

Arbeitgeberverband Region Braunschweig e.V., FUNKE Medien Niedersachsen GmbH, IG Metall SüdOstNiedersachsen, Industrie- und Handelskammer Braunschweig, Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg, Landkreis Gifhorn, Landkreis Goslar, Landkreis Helmstedt, Landkreis Peine, Landkreis Wolfenbüttel, Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG, Öffentliche Versicherung Braunschweig, Regionalverband Großraum Braunschweig, Salzgitter AG, Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg, Stadt Braunschweig, Stadt



Salzgitter und Stadt Wolfsburg, Volksbank BRAWO, Volkswagen Financial Services AG, Wolfsburg AG